

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 192.

Mittwoch, den 11. Juli.

1838.

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 10. Juli 1838.

Zur vierten diesjährigen Exercirung rückt das 2<sup>te</sup> Bataillon

Freitag, den 13. d. M.,

aus und wird an diesem Tage

Nachmittags um 4 1/2 Uhr

Appell geschlagen.

Der Commandant der Communalgarde.

Hauptmann von Dallwitz.

### Das schreckliche Hochzeitfest am 11. Juli 1810 in Paris \*).

Der Fürst Schwarzenberg hatte, Napoleons Vermählung mit Marie Louise zu feiern, ein Fest am 11. Juli 1810 für wohl 1200 Gäste bereitet, und dazu einen besondern Saal erbauen lassen, den nicht Festigkeit, sondern Schönheit und Eleganz auszeichnete. Die Kaiserin sah in ihrem Armsessel dem Tanze zu und unterhielt sich mit der Prinzessin Pauline von Schwarzenberg. Da ergriff die Flamme einer Wachskerze einen Vorhang. Der Kaiser machte eben, als die Flamme aufstoderte, die Tour bei den Männern. Ein einziger großer Ausgang führte nach dem Garten hinaus, dem Throne gegenüber, welcher vor der Thüre einer Bretergalerie stand, die den Saal mit dem Palais verband. In dieser Gallerie brach das Feuer aus. Die Kaiserin wetteiferte an Besonnenheit mit ihrem Gemahl; sie setzte sich auf den Thron, diesen erwartend, der sie sogleich hinaus führte und zum ersten besten Wagen geleitete, dann kehrte er wieder in das Gesandtschaftshotel, den Geretteten Muth und Trost zusprechend, und blieb bis zum anbrechenden Morgen hier, wie der geringste Beamte für alles sorgend, was gethan werden konnte. Es war wenig! In fünf Minuten war der glänzende Saal in einen Det verwandelt, wo Satanas ein Fest gegeben zu haben schien. Schauerhafte Scenen boten sich hierdar. Die Fürstin von Schwarzenberg kam in die Gluth zurück, ihre Tochter zu suchen, die schon gerettet war. Ein Kronleuchter stürzte von der brennenden Decke herab und zerschmetterte ihr den Schädel. Sie fiel in eine Vertiefung des Fußbodens, wo man nur einen Theil des Armes und Busens von ihr fand, den eine kleine goldene Kette mit der Namenschiffre aus

glänzenden Edelsteinen allein kenntlich machte. Prinz Eugen und seine Gemahlin entkamen nur durch eine kleine Seitenthüre, durch welche Erforschungen gebracht worden waren, und die so seine Aufmerksamkeit früher rege gemacht hatte. Das Gedränge und das Streben, sich zu retten, ließ selbst Männer alle Rücksichten gegen schwache Frauen und Mädchen vergessen, und manche wurden in die Flammen zurückgestoßen, andere zetreten. Am Schrecklichsten unter so vielem Schrecklichen war das Schicksal der Fürstin von Laven. Auch sie ward ein Opfer der mütterlichen Liebe. Indem sie ihre längst gerettete Tochter suchte, stürzte sie sich in die Flammen. Ein fremder Officier fand in den Trümmern eine schwarze, fast verkohlte Gestalt, die unarticulirte Töne ausstieß. Ein Diamantdiadem war tief in den Schädel eingebrannt. Er trug das leidende Wesen in ein nahe Haus, und hier vernahm man endlich das Wort Passy. Sogleich schaffte man sie dahin, und entdeckte nun, in allen Häusern umherfragend, wer das schauerhafte Gespenst sei. Der lebende Leichnam suchte mit den verkehrten Händen seinen Dank auszudrücken und das geblendete Auge ergoß sich noch in Thränen. Nach vier und zwanzig Stunden starb die Edle in einem Opiumbade, das die Höllequugeln lindern sollte. Das Geschrei des Entsetzens und Schmerzes schien in dieser Nacht den Schwarzenberg'schen Garten zum Aufenthalte der Verdammten umgewandelt zu haben. Wie wahnsinnig sah man halbnackte, von Diamanten strahlende Frauen umherirren. Eine hatte sich auf die Gartenmauer geflüchtet und wußte nicht, wie sie hinauf gekommen sei. Manche waren nur durch ein halbes Wunder entkommen, die ganze Scene erinnerte aber an die unglücklichen Stunden, die Ludwig's XVI. Vermählung mit Antoinette bezeichneten, und ob schon dieses Niemand laut dem Andern mitzuthellen wagte, so konnte doch nur wenigen der Gedanke daran fremd bleiben.

\*) Aus: Napoleon, von \*r. II. Band.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gressel.

### Anzeige.

Morgen Mittag um 12 Uhr, den 12. d., werde ich die Rathshaussturmuhre 3 Minuten vorlassen.

E. F. Zacharia.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. Juli: Wallensteins Tod, Trauerspiel von Schiller. Wallenstein — Herr Kott, vom königl. Hoftheater zu Berlin — als erste Gastrolle.

### Dampfwagenfahrten.

Sonntags früh um 6, 9, 11 1/2 Uhr: Nachmittags um 2, 4, 7 1/2 Uhr.

An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4 1/2, 7 1/2 Uhr.



Marktags außerdem noch früh um 5 Uhr.

Auktion. Eine Partie Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen und andere Gegenstände sollen

Freitags, den 13. Juli 1838,

morgens von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in der

Fleischergasse, in Herrn Kaufmann Alberti's Hause, Nr. 287  
2 Treppen hoch, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung in  
preuß. Cour. durch den Unterzeichneten notariell versteigert  
werden. Das specielle Verzeichniß der zu verauktionirenden Effecten  
ist bei dem Unterzeichneten, so wie an der Thüre des Auctions-  
locals einzusehen; die Gegenstände selbst können den 12. Juli  
Nachmittags in dem bezeichneten Locale in Augenschein genommen  
werden. Leipzig, den 4. Juli 1838.  
Adv. Joh. M. Jäger, requ. Notar.

So eben erschien in unserm Verlage und ist durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen:

## Allgemeine Pathologie,

oder

## Allgemeine Naturlehre der Krankheit

von

**Dr. Carl Wilhelm Stark.**

In zwei Abtheilungen.

Zusammen 90 Bogen in 8. Preis 6 Thlr. oder 10 Fl. 48 Kr.  
Leipzig, den 7. Juli 1838. Breitkopf & Härtel.

## Die Richtersche Leihbibliothek

(Peterstraße Nr. 33)

macht ihren geehrten Lesefreunden hiermit bekannt, daß das sechste,  
siebente und achte Heft des Katalogs, zweiter veränderter Ab-  
druck, erschienen ist und unentgeltlich ausgegeben wird. Es befinden  
sich darin die Werke und Schriften von Hauff, Langbein,  
Wieland, von Thümmel, Bulwer, Klopstock, S. Dör-  
ring, Irving, E. Wagner, Shakespeare (übersetzt von  
A. W. Schlegel), Goethe, Capitain Marryat, Capitain Cha-  
mier und andere neue Bücher von beliebigen Schriftstellern. Der  
dafür so billig gestellte Lesepreis ist auf eine Woche für ein Buch  
6 Pf., für zwei Bücher 9 Pf. und für drei Bücher zusammen  
genommen nur 1 Groschen.

Anzeige. Die dahier in der Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 2,  
in der Nähe des Rheines und der Gasthöfe zum großen Rhein-  
berg und zum Russischen Hofe, so wie unter Goldschmidt Nr. 2  
nächst dem Jülich-Platz seit einigen Jahren bestehende kölnische  
Wasser-Fabrik der Frau Apollonia Aldenbrück unter  
der Firma: „Johann Maria Farina, gegenüber dem  
Jülich-Platz Nr. 2 und Friedrich-Wilhelmstraße  
Nr. 2, ältester Destillateur des echten kölnischen  
Wassers, Lieferant mehrerer Höfe,“ wurde bisher sehr  
häufig mit meiner langjährig bekannten Fabrik verwechselt, oder  
für eine Niederlage derselben gehalten und ausgegeben, was mich  
für die Erklärung veranlaßt, daß ich weder mit dieser noch mit  
irgend einer andern dergleichen Fabrik in Verbindung stehe  
und mein Geschäftslocal ausschließlich, wie von jeher, gegen-  
über dem Jülich-Platz ist.

Köln, im Juni 1838.

**Johann Maria Farina,**  
gegenüber dem Jülich-Platz.

## Wohnungsveränderung.

Nachdem ich mein auf der Hintergasse alhier in Nr. 1401  
inne gehaltenes Arbeitslocal verlassen und solches in das Bauerische  
Haus vor dem Hintertore, nahe bei der Milchinsel, verlegt habe,  
so mache ich solches meinen geehrten Herrn Abnehmern hiermit  
nicht nur bekannt, sondern empfehle mich auch fernerhin zu  
prompter und möglichst billiger Ausführung aller mit werdenden  
Aufträge zu Fertigung von Holzwerkzeugen, als Hobelbänke,  
Schraubzwingen u. s. w.

Leipzig, den 9. Juli 1838. Adolph Neumann.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in  
Reichels Garten im alten Hofe.

E. H. W. Sperling, Maurermeister.

## Echt holl. Gras-Käse

in ganz schöner fetter Waare ist wieder angekommen und ver-  
kauft im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen  
Adolph Haase, sonst J. S. Klett jun.,  
Ritterstraße Nr. 711.

## Neue Häringe,

fett und delicat im Geschmack, den Preis in Schocken, auch in  
einzelnen Stücken wohlfeil bei

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Baumwollene Strümpfe von 3 Gr. bis 12 Gr.,  
dergl. Socken von 3 bis 6 Gr. das Paar  
empfiehlt als sehr preiswürdig Ferd. Hävecker.

Verkauf. Etwas sehr Schönes von alten Barinas-Ganaster  
und Portorico in Rollen empfing und verkauft sehr billig  
E. S. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Zu verkaufen ist in der nächsten Nähe Leipzigs eine fürs  
ganze Jahr zu benutzende, höchst vortheilhaft gelegene und im  
vollkommensten Zustande erhaltene ländliche Besitzung, worüber  
Herr Hamger, in Nr. 854, weitere Nachweisung ertheilen wird.

Zu verkaufen ist eine Papierfabrik. Das Nähere bei  
L. Rob. Hennig, Reichstraße Nr. 539.

Zu verkaufen sind zwei Hunde, der eine ist groß und von  
starker Bauart, gelber Farbe und kann als Jagd- oder Ketten-  
hund benutzt werden; der andere kleiner, mehr Schäferhund, beide  
sind sehr wachsam, ersterer bössartiger. Zu erfragen in der neuen  
Post beim Aufseher Fischer.

## Pariser und Wiener Spazierstöcke

in schöner Auswahl empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

## Feine weiße Lackfarben,

von dem besten Kremnitzer Weiß bereitet, welche sich wegen ihrer  
schönen Weiße zum Anstreichen der Thüren vorzüglich eignen,  
so wie

feine und ordinaire weiße und bunte Oelfarben  
in allen Nuancen, gebleichten Leinöl- und Robnöl-  
firniß, braunen Leinölfirniß, französisches Terpen-  
tinöl, ganz weißen Copallack und reinen Bernsteinlack  
empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen  
Preisen E. S. Gaudig, sonst J. S. Horn,  
Ransstädter Steinweg 1029.

## Auszuleihen

sind gegen sichere Hypothek in Leipzig, oder doch nicht zu entlegen  
davon, 3 bis 4000 Thlr. preuß. Cour., welche auch getrennt  
werden können, für Michaeli 1838, je nach Befinden schon jetzt  
und ertheilt darüber, auf Anträgen, Herr Gasthalter Ulrich,  
Nicolaisstr. Nr. 554 zu Leipzig, weitere Nachweisung.

Auszuleihen sind sofort 500, 700, 12 und 1500 Thlr.  
auf sichere Hypothek, so wie zu leihen gesucht werden 100  
und 200 Thlr. gegen jura cessa erste Hypotheken durch  
Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Kaufgesuch. Zu Anlage einer Fabrik, in welcher ein  
starkes Personal beschäftigt wird, wünscht man ein dazu passendes  
Haus in der innern Stadt zu acquiriren. Der Agent Hamger,  
Nr. 854, ist beauftragt, darauf bezügliche Offerten entgegen zu  
nehmen.

Gekauft werden alte Flintenläufe (wenn auch gerostet):  
Friedrichstraße Nr. 5, im Hinterhaus.

Gesucht wird ein lediger Mann, welcher einen Hausmanns-  
dienst zu übernehmen gesonnen ist und zugleich auch ein Pferd  
abzuwarten oder Gartenarbeit versteht. Das Nähere vor dem  
Halle'schen Pförtchen Nr. 1090 parterre.

### Gesuch eines Lithographen.

Für eine Steindruckerei im nördlichen Deutschland wird ein Lithograph gesucht, der vorzüglich in Schriftarbeiten Fertigkeit erlangt hat, zu Ende August d. J. oder auch früher, gegen ein seinen Fähigkeiten angemessenes Salair. Proben bittet man baldigst franco einzusenden an die

Gebrüder Borchers in Lübeck.

Ein Markthelfer und ein Laufbursche können in einer Buchhandlung augenblicklich antreten. Auskunft ertheilt Herr Robert Frieße, neuer Neumarkt, Hirschfelds Haus.

Gesuch. Ein durch Nüchternheit, Fleiß und Geschicklichkeit empfohlener Kunstgärtner kann sofort eine Anstellung bei mir finden. Connewitz, am 9. Juli 1838. Dr. Ruffner.

Gesuch. Ein Laufbursche, in dem Alter von 15 bis 17 Jahren, kann den 1. August dieses Jahres sein Unterkommen finden. Auskunft deshalb bei dem Lohnmarqueur Abraham Friedrich, Peterssteinweg, bl. Hof.

Gesuch. Ein rüstiger Mann von 20 Jahren, militärfrei und von gutem Betragen und Sitten, sucht zu baldigem Antritt einen Posten als Markthelfer oder Hausmann durch C. G. W. Hamger, Nr. 854.

Gesuch. Ein Mädchen von außerhalb wünscht zum 1. August einen Dienst als Lidenmädchen. Adressen erbittet man Reichels Garten im Theaterschen Hause beim Wirth.

Gesuch. Eine Person im mittlern Alter, im Kochen, Nähen, Platten und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht von jetzt oder vom 1. August an ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende werden im Halle'schen Gäßchen Nr. 331, 4 Treppen hoch, das Nähere erfahren.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder ein Logis vorn heraus, mit 2 Stuben und Schlafverhältniß, im Peters- oder Grimm, Viertel der Vorstadt, zu Michaeli zu beziehen. Wer eins dergl. abzulassen hat, beliebe es in der Schloßgasse Nr. 130, bei dem Geschäftsgagenten Hrn. Kirchner mit Bemerkung des Preises niederzulegen.

Gesuch. Von Michaeli ab sucht ein Jurist ein meßfreies Quartier von Stube und Kammer, wo möglich unter besonderem Verschlusse. Für die Meubles sorgt er auf Verlangen selbst. Offerten bittet man unter A. in Nr. 332, 3 Treppen hoch, bei Brauer abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis (mit einem Holzstall parterre) von 30 bis 40 Thlr., am liebsten vor dem Hinter- oder Grimma'schen Thore. Zu erfragen bei Herrn Schmidt, Johannisgasse Nr. 1316.

Logisgesuch. Ein gebildetes Mädchen wünscht gern mit einer einzelnen Dame, oder bei anständigen Leuten in Logis zu treten. Näheres in Nr. 865, eine Treppe, vorn heraus.

Vermiethung. Eine geräumige helle Stube, vorn heraus, 2 Treppen hoch, mit Meubles ist zu vermieten und sogleich zu beziehen auf der Hintergasse, Haus des Herrn Kaufmann Kast, Nr. 1234.

Vermiethung. An ein Paar stille pünctliche Leute ist ein kleines Logis, im Hofe, eine Treppe hoch, bestehend aus einer Stube und Kammer, Küche, Bodenkammer und Holzraum, zu vermieten: Grimma'scher Steinweg Nr. 1260.

Vermiethung. Ein geräumiges Zimmer nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch, in sehr angenehmer und gesunder Lage und mit vorzüglicher Aussicht auf den schönsten Theil des Parks, ist an einen oder zwei ledige Herren von jetzt an zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man in der Hartmannschen Buchhandlung, Ritterstraße, im schwarzen Brote.

Vermiethung. Eine Niederlage, desgleichen ein großer Keller, sind zu vermieten auf dem neuen Neumarkte Nr. 642.

Vermiethung. Eine Niederlage, welche trocken und sich vorzüglich für Buchhändler eignet, ist sofort zu vermieten im Kupfergäßchen Nr. 663.

Vermiethung. Eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven ist an ledige Herren oder an eine stille Familie nächste Michaeli billig zu vermieten: Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Ein frischer trockener Keller, ein Hausstand, eine Stube, meubliert, an solide Herren, so wie einige Schlafstellen: Schuhmachergäßchen Nr. 566, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an eine oder zwei Personen ein kleines Logis, vorn heraus, zu 32 Thlr. am Thomaskirchhofe Nr. 96.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Michaeli ein freundliches Logis mit Meubles in der Schloßgasse Nr. 126.

Zu vermieten ist an eine stille kinderlose Familie ein Parterrelogis von 1 Stube, 1 Kammer und Küche: Berbergasse Nr. 1140.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an eine ledige Manns- oder Frauensperson, mit oder ohne Meubles, und zu erfragen Ritterstraße Nr. 716, 5 Treppen hoch, vorn heraus, zwischen 12 bis 1 Uhr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, welche auch als bloße Schlafstelle abgelassen werden kann: Ritterstraße Nr. 707, im Hofe 1 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist nachzuweisen in der Nähe des Theaters. Zu erfragen Brühl, rother Krebs, 4 Treppen.

Zu beziehen ist sogleich eine freundliche Stube nebst Schlafverhältniß an 1 oder 2 solide Herren, so wie 2 Schlafstellen, in der Hall. Gasse Nr. 456, im Hofe quervor, 2 Treppen.

### Heute Concert im großen Kuchengarten.

### Heute Concert in der Oberschenke zu Wohlis.

Heute, Mittwoch den 11. Juli,

### Concert im Belvedere

\* \* Zum heutigen Concerte, so wie zu warmem Abendessen ladet ein und bittet um gütigen Besuch J. H. Drechsler.

### Lützschenaer Bierniederlage.

Morgen früh lade ich zu Speckkuchen nebst einem Glase feinen Lützschenaer Märzbier ergebenst ein. Zugleich mache ich mit bekannt, daß ich auch dieses Bier kannen- und flaschenweise über die Straße verkaufe. J. G. Humpsh, in Baron von Specks Hause, Reichstraße Nr. 605.

### Einladung.

Zu einem Pfauschießen mit Büchsen morgen, den 12. Juli, ladet ergebenst ein C. Hoffmann in Cybra.

Einladung. Heute, den 11. Juli, ladet ein gebrühtes Publicum zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein J. Hönicke, zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Heute, den 11. Juli, ladet zu Schweinsknochelchen und Klößen nebst andern Speisen höflichst ein Liebner im Kohlgarten, weißes Läubchen.

Einladung. Zu Schweinsknochelchen mit Klößen nebst andern Speisen morgen, den 12. Juli, ladet ergebenst ein A. Sorge.

Einladung. Heute geht man zu Risch- und Heidelbeerkuchen und Käsekäulchen bei J. B. Heinicke in Reichels Garten.

Heute und alle Tage von Nachmittag 3 Uhr an neue Häringe mit neuen Kartoffeln.

Schulze in Stötteritz.

**Concert im Garten zum goldenen Lämmchen heute, den 11. Juli.**

**Erster Theil.** Duvert. zu Titus von Mozart; Introd. aus dem Postillon von Konjumeau von Adam; Aestulap-Walzer von Lanner; Duvert. la Salette von Lode; Swatine aus Theobaldo und Folina von Morlachi; Julien-Galoppe von Steinberg.  
**Zweiter Theil.** Duvert. zu Kalmara von Kurpinski; Duvert. aus Norma von Bellini; Paris, Walzer von Strauß; Duvert. zu Tell von Rossini; Finale des 1. Actes aus den Hugenotten von Meyerbeer; Seraphinen-Tänze, Walzer von Thiele.  
 Julius Kopisch.

Verloren wurde am letzten Sonntage eine Brille mit blau-stählernem Gestelle vom Bahnhofe aus bis in die Reichsstr. Man bittet dieselbe gegen Belohnung zurückzugeben in Nr. 442, 3 Treppen.

Verloren wurden am Montage, als den 9. Juli, von der Katharinenstraßenecke durch das Joachimsthal, die Hainstraße bis über den Markt 2 Stück ziemlich neue 4 Thlr. Tresorscheine. Der eheliche Finder derselben wird gebeten, dieselben gegen 2 Thlr. Belohnung in Nr. 344, Hainstraße, im Hofe quervor, abzugeben.

Verloren. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist vom Ratskämter Thore bis in die Reichstraße aus einem Siegelringe ein rother Stein, mit Wappen und Krone darüber, verloren worden. Wer denselben auf dem neuen Kirchhofe Nr. 272, eine Treppe, beim Student Freiherrn von Welck, abgibt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 1. dieses eine silberne Kinderklapper in Form einer Lyra von der Rosenthaler Brücke bis an Frau Stolpe's Restauration. Man bittet dieselbe gegen eine angemessene Belohnung neuer Kirchhof Nr. 258, 3 Treppen hoch, abzugeben.

**Thorzettel vom 10. Juli.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
 Dr. Rittergutsbes. Alberti, v. Pfaffendorf, Dr. Rentier van de Wöstone, von Brüssel, Dr. Partic. Perot, von Vermilles, und Dr. Rentier van de Wöstone, von Brüssel, im Hotel de Baviere. Fr. Gräfin v. Zamonska, v. Warschau, u. Dr. Rfm. Falkenberg, v. Magdeburg, passiren durch.

**Halle'sches Thor.**  
 Dr. Major u. Generaladjutant Mauderode, v. Weimar, Dr. Premier-Lieuten. Graf v. Grabowski, v. Berlin, und Fräul. v. Stern, von Lüneburg, pass. durch. Hrn. Hdlgsreis. Pruser u. Dorrenberg, von Düsseldorf u. Elberfeld, im Hotel de Baviere.

Die Berliner Post, 19 Uhr.  
 Auf der Magdeburger Post, um 10 Uhr: Dr. Hdlgsreis. Hoffmann, v. Bremen, im H. de Bav., Dr. Ritterstr. v. Waldow, v. Merenthin, u. Dr. Kammerhr. v. Brandt, v. Lauchstädt, im Hotel de Saxe.

**Petersthor.**  
 Dr. Cand. Herrmann, v. Altenburg, bei Böhme.  
**Hospitalthor.**  
 Dr. Def. Ende, v. Zittau, in Nr. 299.  
 Auf der Nürnberger Diligence, 16 Uhr: Dem. Heynau u. Hrn. Rf. Starke u. Pannsmann, v. hier, v. Keerane, Hof u. Altenburg jur.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
 Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Hdlgsdiener Klingst und Dr. Cand. Wigandorf, von hier, von Dresden zurück, Dr. Partic. Curto, v. Paris, unbestimmt.  
 Die Eilenburger Diligence.

Dr. Prof. Huges, nebst Gattin u. Sohn, u. Dr. Paec. Schließer, von Dresden, u. Hrn. Partic. Stirling, Browne, Ellis u. Pardoe, aus England, v. Dresden, im Hotel de Russie.

**Ratskämter Thor.**  
 Die Hamburger Post, um 7 Uhr.  
 Dr. Buchhldr. Pönike, v. hier, v. Weimar zurück.  
 Dr. Graf v. Münster, nebst Familie, v. Donabrüd, pass. durch.  
 Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Apoth. Engelhardt, von hier, v. Merseburg jur., u. Dr.endant Bede, v. Merseburg, v. d.

**Petersthor.**  
 Die Pegauer Post, um 8 Uhr.  
 Dr. Kammermusik Dittmeier, u. Tochter, v. Altenburg, im g. Gute.

Liegen gelassen wurde am Sonntage früh in der Nicolai-kirche ein Gesangbuch, gezeichnet C. R. E. Der Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung im Brühl im Sonnensweiser beim Hauemann abzugeben.

\* Diejenige Person, welche Sonntags, den 8. Juli, früh in der Nicolai-kirche ein mit dem Namen des Eigenthümers genau bezeichnetes Gesangbuch an sich genommen hat, wird ersucht, dasselbe in Nr. 600, 2 Treppen hoch, gegen eine Belohnung zurückzugeben.

**Bekanntmachung.** Den 30. v. M. ist in dem Jakobsbade ein Trauring gefunden worden, welcher daselbst bei dem Bademeister in Empfang zu nehmen ist.

\* Um alle Nachtheile zu vermeiden, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schuhmacherlehrling den Frack wieder gebracht hat.

Heute Nachmittag um 2 Uhr wurde meine liebe Frau, Wilhelmine geb. Starke, von einem gesunden Jungen schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 6. Juli 1838 Rudolph Seidler.

**Bekanntmachung.**

Die unterm 27. November 1837, in Betreff Gottlob Adolph Stölgner's, von der unterzeichneten Behörde in Nr. 334 des vorjährigen Tageblattes erlassene Bekanntmachung hat sich durch die Auffindung des Stölgner'schen Leichnams erlediget.

Leipzig, am 9. Juli 1838.  
 Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heintze.

**Vertretung.** In der gütigen Erklärung der hiesigen Theater-direction beliebe man zu lesen: „vom großherzoglich Weimarschen Hoftheater“. A. v. großen Weimarschen Hoftheater.

**Hospitalthor.**  
 Die Annaberger Post, um 7 Uhr.  
 Die Freiburger Post, 18 Uhr  
 Auf der Grimma'schen Journaliere, 19 Uhr: Fr. Ger.-Dir. Müller, v. hier, v. Grimma zurück.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Halle'sches Thor.**  
 Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Dr. Uhrmacher Bethmann, v. hier, v. Halle zurück, Dr. Cantor Horger, v. Eisleben, u. Dr. Apoth. Stolle, v. Braunschweig, unbest., Dr. Commis Debich, von Cadix, u. Rfm. Salomon, v. Weiskau, in St. Berlin.

Dr. Rfm. Flügge u. Mad. Ballauf, v. Altona, im Hotel de Baviere.  
 Dr. Commis Dokes, v. Magdeburg, in St. Hamburg.  
 Auf der Berliner Eilpost, 12 Uhr: Dr. D. Fränkel, von Berlin, im Hotel de Saxe.

**Ratskämter Thor.**  
 Dr. Rfm. Hoffmann, v. hier, v. Naumburg zurück.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**Halle'sches Thor.**  
 Mad. Wärtens, v. Dessau, bei Wärtens.  
 Fr. Kammerfängerin Olivier, v. Dessau, bei Ludwig.

**Ratskämter Thor.**  
 Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Fräul. v. Göthe, v. Weimar, im Hotel de Baviere.

Dr. Hdlgscommis Walbranz, v. Prenzlau, und Dr. Rfm. Oskar, von Middelburg, im v. de Bav. Dr. O. Schilling, v. Halle, im Anter.

**Petersthor.**  
 Dr. Commis. Preßel u. Dr. Roshldr. Müller, v. Altenb., im Siebe.  
**Hospitalthor.**  
 Dr. Schausp. Randang, v. Dresden, im gold. Herz. Mad. Pauli, v. Rochlin, bei D. Winer. Fr. Oberförster Klaus, v. Weichselburg, in Nr. 471. Mad. Naumann, v. Bschopau, bei Naumann.

**Bahnhof.**  
 Erste Fahrt von gestern, um 3 Uhr: Dr. Rfm. Hornikel, v. hier, v. Pubertsburg zurück, Dr. Hdlgscommis Wagner, Dr. Rechnungsführer Schöner u. Dr. Cassirer Schöner, v. Dresden, im H. de Pol. u. unbestimmt.

Erste Fahrt von heute, früh um 6 Uhr: Dr. Schausp. Franke, von Weimar, u. Dr. Def. Montag, v. Nisch, unbestimmt.